

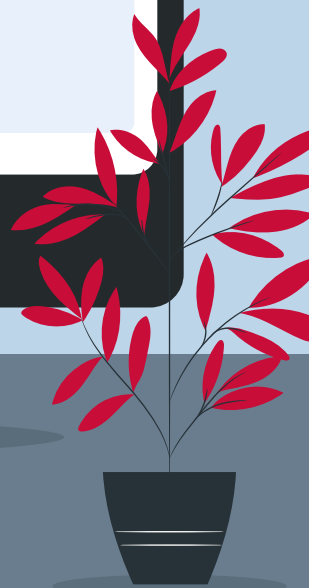
Die Software für Ärzte.

MEDICAL
OFFICE[®]



Hausnachrichten

Quartalsupdate 1/2021



Q1 / 2021

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

LIEBES PRAXISTEAM,

ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Jahr 2020 geht zu Ende. Die Digitalisierung ist, nicht zuletzt durch das COVID-19 Virus, mehr in den Fokus gerückt und Anwendungen wie z. B. die Videosprechstunde sind für viele Praxen ein aktuelles Thema. In unserem neuesten Quartalsupdate 1/2021 standen die Erweiterungen der Software bezüglich der neuen TI-Funktionen im Mittelpunkt, aber natürlich haben wir auch wieder einige Ihrer Programmwünsche umgesetzt. Doch lesen Sie selbst, welche Highlights Sie im Update erwarten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien – auch im Namen des gesamten INDAMED-Teams - ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund.

Uwe Streit und Heiko Rügen

Geschäftsführung der INDAMED GmbH

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein **gesundes**
neues Jahr





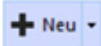
Inhalt

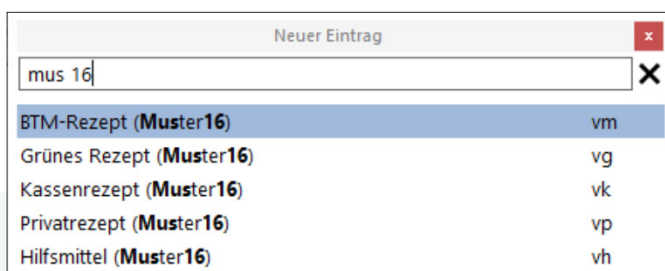
Highlights aus dem Quartalsupdate 1/2021	04
Handling der Neueinträge in der Karteikarte überarbeitet.....	04
Prüflauf zur KV-Abrechnung lässt sich auf Betriebsstätte einschränken	04
Neues Kommando „Neuer Abrechnungsfall“ im Krankenblatt	04
Neues Kommando „Abrechnungsfall drucken“ im Krankenblatt	04
Neuer Eintragstyp „Gebühreuvorschlag“ im Dokumentationsassistenten	04
Im Dokumentationsassistenten können Ziffern mit vordefinierten Begründungen per Auftrag hinterlegt werden	04
Neues Kommando „Markierung setzen/löschen“	04
Makros im Dokumentationsassistenten können abgebrochen werden	05
Nur aktuellsten Eintrag eines Krankenblatttyps in Brief übernehmen	05
Betriebsstätten und Leistungserbringer (Ärzte) mit bestimmter Gültigkeit anlegen ...	05
Neue Regeln für den Container-Inhalt „Assistent“	05
Gesamte Rechnungssumme im Gebührenerfassungsdialog sichtbar.....	05
WHR ergänzt BMI	05
Diagnose - Container um Spalte zu Eintragstypen ergänzt	06
Der Orientierungswert wird zum 1. Januar 2021 auf 11,1244 angehoben	06
eAU – Übermittlung zur Krankenkasse umgesetzt	06
Neue Heilmittelverordnung ab dem 01.01.2021 gültig	06
Anwenderinformation zur Erweiterung der Telematikinfrastruktur (TI)	07
Der Online-Terminplaner TerMed - Eine gute Ergänzung für Ihr MEDICAL OFFICE	09
Unsere Partner	11
Doctor - Tool GmbH	11
Unsere Anwender	12
In der Praxis von Frau Dr. med. Katharina Kirsche weht ein neuer Wind	12
Informationen 2021	14
Neuregelung bei Heilmittelverordnung	14
Videosprechstunde ganz einfach erklärt	14
Informationsportal für Gesundheits-Apps	14
eHBA 2.0 für Ärzte bundesweit verfügbar	14
Impressum	15



HANDLING DER NEUEINTRÄGE IN DER KARTEIKARTE ÜBERARBEITET (NUR IN NEUER KARTEIKARTE DYNAMICVIEW)

Das Menü „Neuer Eintrag“ in der globalen Menüleiste wurde entfernt. Dieses Menü ist jetzt nur noch in der Karteikarte über

den Schalter  aufrufbar. Dieser Schalter hat jetzt eine Doppelfunktion. Bei Klick auf den Pfeil erscheint das altbekannte hierarchische Menü mit allen verfügbaren Eintragsarten. Bei Klick auf „Neu“ erscheint ein Fenster, in dem man nach beliebigen Eintragsarten suchen kann:



Neuer Eintrag	
mus 16	X
BTM-Rezept (Muster16)	vm
Grünes Rezept (Muster16)	vg
Kassenrezept (Muster16)	vk
Privatrezept (Muster16)	vp
Hilfsmittel (Muster16)	vh

Das Suchfenster lässt sich auch direkt per Tastatur mit der Taste <#> aufrufen. Auf der rechten Seite wird das Tastenkürzel angezeigt, mit dem die jeweilige Eintragsart per Tastatur direkt aufrufbar ist.

PRÜFLAUF ZUR KV-ABRECHNUNG LÄSST SICH AUF BETRIEBSSTÄTTE EINSCHRÄNKEN

In überörtlichen Gemeinschaftspraxen/MVZ besteht nun die Möglichkeit im KV-Prüflauf nur Fälle zu kontrollieren, die für eine bestimmte Betriebsstätte erfasst wurden.

NEUES KOMMANDO „NEUER ABRECHNUNGSFALL“ IM KRANKENBLATT

Über das Tastenkürzel „gn“ kann jetzt direkt aus der Karteikarte heraus ein neuer Abrechnungsfall angelegt werden, ohne vorher in die Stammdaten auf die Registerkarte „Kostenträger“ wechseln zu müssen. Das Kommando kann auch in der Schalterleiste und im Dokumentationsassistenten verwendet werden und dort kann auch eine Fallart hinterlegt werden (z.B. GOÄ und IGeL-Leistungen). Somit können neue Fälle per Klick angelegt werden.

NEUES KOMMANDO „ABRECHNUNGSFALL DRUCKEN“ IM KRANKENBLATT

Über das Kürzel „gd“ kann nun direkt aus der Karteikarte heraus ein Abrechnungsfall (insbesondere Rechnung) gedruckt werden, ohne vorher in die Stammdaten auf der Registerkarte „Kostenträger“ wechseln zu müssen. Das Kommando kann auch in der Schalterleiste und im Dokumentationsassistenten verwendet werden. Zusammen mit dem Befehl „Neuer Abrechnungsfall“ können so im Dokumentationsassistenten Makros erstellt werden, die auf Knopfdruck eine Rechnung erstellen und diese sofort ausdrucken.

NEUER EINTRAGSTYP „GEBÜHRENVORSCHLAG“ IM DOKUMENTATIONSASSISTENTEN

Für die Erstellung von Kostenvoranschlägen kann der neue Eintragstyp „Gebührevorschlag“ im Dokumentationsassistenten verwendet (entspricht Kürzel „gv“ im Krankenblatt“) und mit Ziffern vorbelegt werden.

IM DOKUMENTATIONSASSISTENTEN KÖNNEN ZIFFERN MIT VORDEFINIERTEN BEGRÜNDUNGEN PER AUFTRAG HINTERLEGT WERDEN

Wird im Dokumentationsassistenten ein Schalter mit Eintragstyp „Gebühren“ angelegt, so können nicht nur Gebührenziffern hinterlegt werden, sondern auch Aufträge, die wiederum ein oder mehrere Gebührenziffern mit unterschiedlichen Begründungen enthalten können.

NEUES KOMMANDO „MARKIERUNG SETZEN/ LÖSCHEN“

Krankenblattschalter und Schalter im Dokumentationsassistenten können jetzt alternativ zur Eintragsart „Markierung“ mit der Eintragsart „Markierung setzen/löschen“ belegt werden. Der Unterschied besteht darin, dass man mit dem neuen Kommando nicht nur eine vordefinierte Markierung beim Patienten setzen kann, sondern wenn diese bereits gesetzt ist, fragt MEDICAL OFFICE, ob die vorhandene Markierung entfernt werden soll.



MAKROS IM DOKUMENTATIONSASSISTENTEN KÖNNEN ABGEBROCHEN WERDEN

Abläufe im Dokumentationsassistenten können jetzt abgebrochen werden, indem man beim Verlassen eines beliebigen Ablauffensters die <ALT>-Taste gedrückt hält.

NUR AKTUELLSTEN EINTRAG EINES KRANKENBLATTTYP IN BRIEF ÜBERNEHMEN

Mit Hilfe des Variablenzusatzes „maxzahl#“ kann man jetzt eine bestimmte Anzahl von Einträgen einer Krankenblattkategorie in den Arztbrief übernehmen. So überträgt z.B. die Variable {Befunde:absteigend:maxzahl#1} nur den neuesten in den Arztbrief, unabhängig von welchem Datum der Eintrag ist.

BETRIEBSSTÄTTEN UND LEISTUNGSERBRINGER (ÄRZTE) MIT BESTIMMTER GÜLTIGKEIT ANLEGEN

Wenn ein neuer Arzt die Arbeit in einem MVZ beginnt, dürfen erst ab einem bestimmten Tag Leistungen für diesen Arzt erbracht werden. Dies gilt ebenso, wenn ein Arzt die Praxis verlässt. Im Datenpflegesystem kann man jetzt beim Leistungserbringer ein Gültigkeitsbeginn und/oder -ende definieren. So kann eingestellt werden, ab bzw. bis zu welchem Datum der Arzt im System sichtbar ist. Das Gleiche gilt für Betriebsstätten.

NEUE REGELN FÜR DEN CONTAINER-INHALT „ASSISTENT“

Der Container-Inhalt „Assistent“ liefert wertvolle Abrechnungshinweise und Informationen zum Patienten.

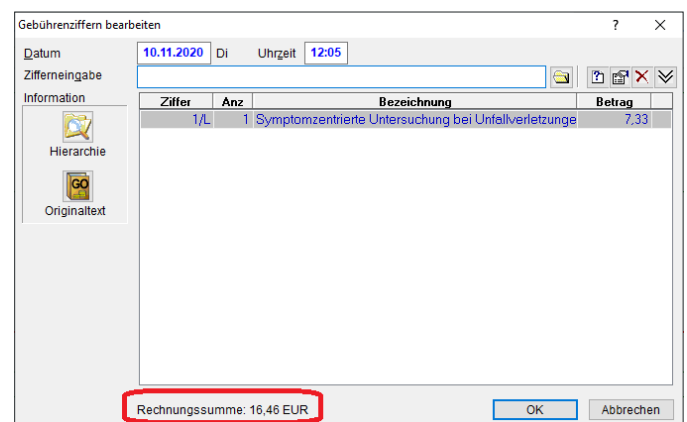
Mit dem Update wurde der geriatrische Bereich um zwei Regeln ergänzt:

1. Geriatrischer Betreuungskomplex: Diese Regel greift, wenn der Patient älter als 70 Jahre ist, in den letzten 4 Quartalen mindestens einmal das Geriatrische Basisassessment durchgeführt wurde (EBM Ziffer 03360) und im aktuellen Quartal ein Kassenfall vorliegt, sowie bisher kein Geriatrischer Betreuungskomplex durchgeführt wurde

2. Geriatrisches Basis-Assessment: Die Regel greift, wenn der Patient älter als 70 Jahre ist, ein Kassenfall vorliegt und die Ziffer 03360 im aktuellen und den drei Vorquartalen max. 1x abgerechnet wurde

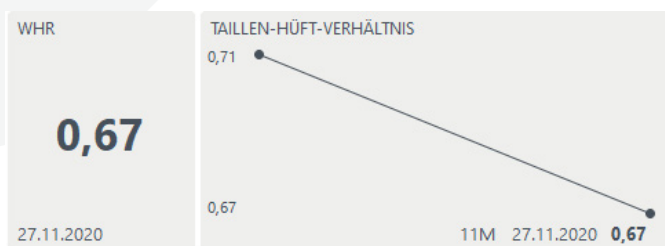
GESAMTE RECHNUNGSSUMME IM GEBÜHRENERFASSUNGSDIALOG SICHTBAR

Im Gebührenerfassungsdialog ist auf Rechnungsfällen immer die aktuelle Gesamtsumme der Rechnung sichtbar.

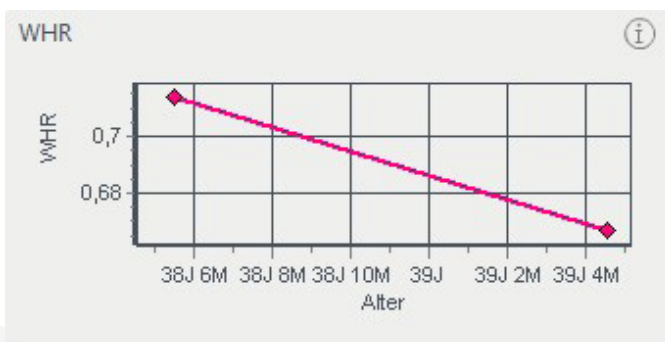


WHR ERGÄNZT BMI

Neben dem bereits integrierten Bodymaßindex (BMI) verfügt MEDICAL OFFICE ab sofort auch über den WHR-Messwert (Waist-Hip-Ratio). Während der BMI das gemessene Gewicht in Relation zur Körpergröße setzt und hierbei nicht unterscheidet, ob es sich um Muskel- oder Fettgewebe handelt, gibt der WHR-Messwert durch die Ermittlung von Hüft- und Taillenumfang Hinweise auf die individuelle Körperfettverteilung. Durch die Betrachtung beider Messwerte (BMI und WHR), die in MEDICAL OFFICE sowohl wertmäßig als auch grafisch angezeigt werden können, kann der Patient bei der Gewichtsreduktion zuverlässiger betreut werden. Bei der Erfassung der gleichzeitigen Messungen des Hüft- und Taillenumfangs wird der WHR-Wert automatisch berechnet und steht in den Container-Inhalten „Messwertanzeige“ und „Einzelwertanzeige“ zur Verfügung. Der entsprechende Auftragschlüssel („MWHR“) muss im Datenpflegesystem vorhanden sein.



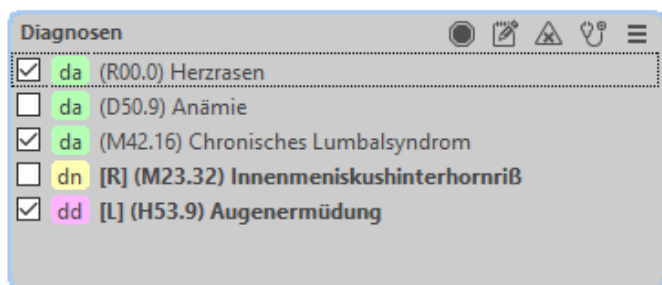
Einzelwertanzeige



Messwertanzeige

DIAGNOSE - CONTAINER UM SPALTE ZU EINTRAGSTYPEN ERGÄNZT

Im Diagnose - Container wurde der Anwenderwunsch umgesetzt, die Eintragstypen mit anzeigen zu lassen, um die Unterschiede zwischen Akut- und Dauerdiagnosen besser zu erkennen. Wenn Sie für die Diagnosekategorien Farben vergeben haben, werden diese auch in der neuen Spalte angezeigt.



Um die zusätzliche Spalte einzufügen, gehen Sie in die Administrationseinstellungen und setzen dort das entsprechende Häkchen. Außerdem können Sie zukünftig alle Dauerdiagnosen - unter Beibehaltung der Reihenfolge - über das Kontextmenü mit einem Klick nach oben sortieren.

DER ORIENTIERUNGSWERT WIRD ZUM 1. JANUAR 2021 AUF 11,1244 ANGEHOHEN

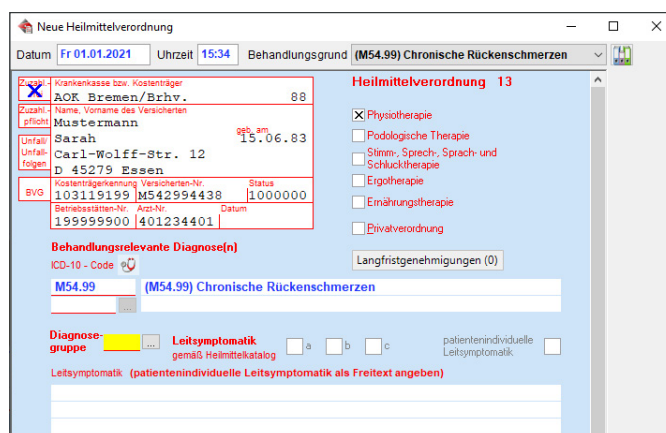
Ab dem 1. Januar 2021 erhöht sich der Punktwert von 10,9871 auf 11,1244. Damit steigt die Vergütung für alle ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen. Bitte achten Sie darauf, das RLV für das kommende Quartal entsprechend anzulegen.

EAU - ÜBERMITTLUNG ZUR KRANKENKASSE UMGESETZT

Auch wenn die eAU in den vergangenen Tagen noch einmal zeitlich verschoben wurde, so haben wir diese bereits in MEDICAL OFFICE umgesetzt. Sobald die eAU nutzbar ist, werden wir diese im Programm aktivieren.

NEUE HEILMITTELVERORDNUNG AB DEM 01.01.2021 GÜLTIG

Mit diesem Update treten die bereits zum 01.10.2020 angekündigten neuen Heilmittelrichtlinien in Kraft. Sie beinhalten eine umfangreiche Überarbeitung der Regelungen und Formulare. So ist ab dem 01.01.2021 nur noch das Muster 13 für alle Verordnungen gültig. Eine Wiederholungsverordnung der alten Muster 14 und 18 ist ab Jahresbeginn 2021 nur noch unvollständig möglich, da sich einige Inhalte zu den bisherigen unterscheiden. Das Muster 13 ist über die Tastenkombination HP, HE und HS weiterhin aufrufbar.



Alle Inhalte (gesetzliche Vorgaben, Neuerungen und Anwenderwünsche) des Quartalsupdate 1/2021 finden Sie zudem noch einmal ausführlich beschrieben in dem Dokument „Was ist neu?“ in Ihrem MEDICAL OFFICE.

Anwenderinformation zur Erweiterung der Telematikinfrastruktur (TI)



Wir möchten Sie über die neuen Anwendungen der Telematikinfrastruktur, die dafür bei Ihnen anfallenden Technikkosten und die möglichen Erstattungen informieren.

WELCHE NEUEN ANWENDUNGEN GIBT ES?

Der Secunet-Konnektor wird mit dem aktuellen Release 3.5.2 auf die neuen Anwendungen sicherer Kommunikationsdienst im Medizinwesen (KIM), Notfalldatenmanagement (NFDM) und elektronischer Medikationsplan (eMP) vorbereitet.

WAS IST NFDM UND EMP?

Mittels dem Notfalldatenmanagement (NFDM) können Sie auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeicherte Notfalldaten einzelner Patienten einsehen und in MEDICAL OFFICE speichern. Weiterhin können Sie aus MEDICAL OFFICE heraus medizinische Daten zusammenstellen (z.B. Diagnosen, Medikamente, Allergien etc.) und diese als Notfalldatensatz auf die Gesundheitskarte eines Patienten schreiben. Analog zum Notfalldatenmanagement können Sie elektronische Medikationspläne (eMP) von den Gesundheitskarten lesen und von Ihnen selbst erstellte bzw. geänderte Medikationspläne zurück auf die Karten schreiben. Beim eMP handelt es sich um die digitale Weiterentwicklung des bundeseinheitlichen Medikationsplans (BMP).

WANN KANN ICH NFDM UND EMP NUTZEN?

Alle MEDICAL OFFICE – Anwender können bereits seit Oktober die neuen TI-Anwendungen NFDM und eMP nutzen, insofern Sie über einen „e-Health-Konnektor“ verfügen und das kostenpflichtige Konnektorzusatzmodul für NFDM und eMP lizenziert haben. Der Secunet-Konnektor wird mit dem Firmware-Update auf Version 3.5.2 zum e-Health-Konnektor. Falls Sie es noch nicht getan haben, führen Sie bitte zeitnah über das Datenpflegesystem von MEDICAL OFFICE oder die Weboberfläche des Konnektors ein Firmware-Update auf die neue Softwareversion durch. Als nächsten Schritt bestellen Sie bitte die kostenpflichtige PTV3 Konnektorlizenz im Datenpflegesystem unter MENÜ --> ARBEITSPLATZ --> KARTENLESER oder --> SYSTEM--> ABRECHNER. Des Weiteren bestellen Sie bitte den elektronischen Heilberufsausweis der Generation 2 (z.B. unter <https://www.ehba.de/indamed/>), da dieser für das Schreiben z. B. der Notfalldaten (NFDM) auf der Gesundheitskarte benötigt wird.

WIE HOCH SIND DIE ERSTATTUNGEN BZGL. DER ANFALLENDEN TECHNIKKOSTEN FÜR DIE NUTZUNG VON NFDM UND EMP?

Die Praxen haben Anspruch auf die Erstattung der Kosten ab dem Zeitpunkt, zu dem sie die benötigten Komponenten für NFDM und/oder eMP anwenden können. Dies müssen Praxen gegenüber Ihrer KV ggf. nachweisen.

Erstattungen im Detail:

- Für das NFDM/eMP Konnektormodul erhält jede Praxis eine einmalige Pauschale in Höhe von 530,-€.
- Jede Praxis erhält eine Pauschale von 535,-€ für ein weiteres Kartenterminal je angefangene 625 Betriebsstättenfälle.
- Jede Praxis erhält einen Zuschlag auf die im Rahmen der TI-Erstausrüstung gezahlten Betriebskosten von 4,50€ je Quartal.
- Für die Nutzung des eHBA erhält der Arzt eine Kostenerstattung von 11,63€ je Quartal

WAS IST „KIM“?

Die Abkürzung KIM steht für „Kommunikation im Medizinwesen“. KIM ist der neue E-Mail-Dienst für Gesundheitsberufe in der TI. Alle momentan über KV-Connect/KV-Safenet genutzten Anwendungen wie eArztbrief, eDMP, eKV-Abrechnung, DALE-UV, etc. sollen durch KIM schrittweise ersetzt werden. Neue elektronische Anwendungen wie die eAU oder das eRezept werden zukünftig über KIM nutzbar sein.

WANN KANN BZW. MUSS ICH KIM NUTZEN UND WOFÜR?

Es gibt bereits zertifizierte bzw. im Zertifizierungsprozess befindliche Anbieter. Derzeit steht jedoch die Infrastruktur, um KIM im Alltag zu nutzen, noch nicht zur Verfügung. Der erste über KIM nutzbare Anwendungsfall wird der eArztbrief sein. Beim eArztbrief handelt es sich um eine freiwillige Anwendung. Sie können sie nutzen, müssen es aber nicht. Die verschobene eAU ist eine Pflichtanwendung, welche Sie nutzen müssen. Durch deren Verschiebung auf Oktober 2021 ist auch die Einrichtung und Nutzung von KIM erst zu diesem Datum zwingend erforderlich.



WAS MUSS ICH TUN, UM KIM NUTZEN ZU KÖNNEN?

Um KIM nutzen zu können, muss Ihre Praxis über einen Konnektor an die TI angeschlossen sein und der Konnektor muss ein e-Health-Konnektor (PTV2) sein. Für den DGN-Konnektor bedeutet das, dass der Softwarestand mindestens Version 3.5.2 sein muss. Dies sollten Sie zeitnah prüfen und gegebenenfalls ein Konnektupdate über die Weboberfläche des Konnektors oder im Datenpflegesystem von MEDICAL OFFICE durchführen. Im Januar können Sie sich dann für den KIM-Dienst unseres Partners DGN registrieren. Anschließend wird dieser auf Ihrem e-Health-Konnektor freigeschaltet und in MEDICAL OFFICE richten Sie analog zum KV-Connect-Konto Ihr persönliches KIM-E-Mail-Konto ein. Wie dies genau funktioniert, werden wir Ihnen vorab noch mitteilen.

Sie können sich bereits jetzt schon unter <https://www.dgn.de/dgn-kim-email-dienst/> eine KIM-Wunsch-E-Mail-Adresse reservieren.

Eine weitere Voraussetzung für den Datenaustausch mit KIM ist der elektronische Heilberufsausweis der Generation 2 (eHBA), um Dokumente rechtsverbindlich digital signieren zu können. Nur digital signierte eArztbriefe werden von der KV vergütet. (Nähere Infos dazu finden Sie unter <https://www.kbv.de/html/earztbrief.php>). Den eHBA können Sie ab sofort unter anderem bei unserem Partner Medisign unter <https://www.ehba.de/indamed/> bestellen.

WELCHE KOSTEN ENTSTEHEN FÜR DIE NUTZUNG VON KIM?

Die Kosten für den KIM-Dienst des DGN belaufen sich im Quartal auf 23,40€. Die MEDICAL OFFICE KIM-Schnittstelle ist bei Bestellung des DGN KIM-Dienstes kostenfrei enthalten.

WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES FÜR KIM UND DIE DARÜBER NUTZBAREN ANWENDUNGEN?

Einmalige Einrichtungspauschale für den KIM-Dienst je Vertragspraxis 100,-€.

- Die Betriebskostenpauschale für den KIM-Dienst beträgt pro Quartal 23,40€.
- Die Förderung der Nutzung des eArztbriefes pro versendetem Brief beträgt 0,28€ und pro empfangenem Brief 0,27€, maximal jedoch je Arzt und Quartal 23,40€ (versendete Briefe werden für die kommenden drei Jahre zusätzlich mit einem EBM-Punkt (10,99 Cent) gefördert)

WIR EMPFEHLEN IHNEN, WIE FOLGT VORZUGEHEN:

1. Prüfen Sie Ihre Konnektorversion und führen Sie gegebenenfalls ein Firmware-Update (Version 3.5.2) durch (sofort)
2. Bestellen Sie den elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) unter <https://www.ehba.de/indamed/> (zeitnah, Lieferzeit von ca. 6 Wochen beachten)
3. Bestellen Sie die PTV3 Konnektorzulassung für NFDM/eMP (zeitnah im Datenpflegesystem von MEDICAL OFFICE)
4. Reservieren Sie sich Ihre KIM-Wunsch-E-Mail-Adresse (zeitnah)
5. Bestellen Sie den DGN-KIM-Dienst (sobald verfügbar; Wir informieren Sie dazu rechtzeitig.)
6. Richten Sie das KIM-E-Mail-Postfach in MEDICAL OFFICE ein (selbst nach Anleitung oder per Dienstleistung durch Servicepartner)

Der Online-Terminplaner TerMed - Eine gute Ergänzung für Ihr MEDICAL OFFICE



1. Sie haben 2 Programme – aber nur 1 Ansicht

Aus der gewohnten Softwareumgebung heraus haben Sie die Möglichkeit, mit TerMed & MEDICAL OFFICE Ihren Patienten eine optimale Terminbetreuung zu bieten, egal ob Online-terminale oder Videosprechstunde. Durch die Vollintegration ist ein reibungsloser Workflow des Terminmanagements in Ihrer Praxis gegeben.

2. Der Schutz Ihrer Patientendaten ist der zentrale Eckpfeiler

Die Themen Datensicherheit und Datenschutz bilden einen zentralen Eckpfeiler. Personenbezogene Daten können anonymisiert bei TerMed hochgeladen werden. In diesem Falle gibt MEDICAL OFFICE nur die belegten Terminzeiten ohne Patientenbezug weiter, damit diese nicht weiter online gebucht werden können. Die Übertragung der Daten von MEDICAL OFFICE zu TerMed erfolgt dabei permanent automatisiert sowie SSL-verschlüsselt.

3. Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit, Termine einfach online zu vereinbaren

Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit, über Ihre Homepage Termine zu buchen. Bestimmen Sie dabei selbst, welche Untersuchungen Sie wann für Ihre Patienten zur Verfügung stellen möchten. Nach erfolgter Terminbuchung durch den Patienten erhalten Sie alle wichtigen Informationen inklusive der Patientendaten übermittelt. Ebenfalls wird die korrekte Untersuchungslänge des Termins in Ihren MEDICAL OFFICE Terminplan übertragen.

4. Informieren Sie Ihre Patienten über deren Terminstatus

Halten Sie Ihre Patienten stets über den Terminstatus auf dem Laufenden. Egal ob Terminerinnerung, Terminverschiebung oder auch Stornierung - Ihr Patient wird immer wahlweise via SMS oder E-Mail benachrichtigt. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der Patient seinen Termin online oder telefonisch gebucht hat. Das enge Zusammenspiel von MEDICAL OFFICE und TerMed gibt Ihnen die Möglichkeit, jeden Ihrer Patienten zu erreichen.

5. Dank der Vollintegration ist das Wartelistenmanagement für Sie ein Leichtes

Ihre in TerMed gebuchten und eingetragenen Termine sind durch die permanente Synchronisation auch direkt MEDICAL OFFICE-Termine. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, das Wartelistenmanagement in MEDICAL OFFICE zu nutzen. Sie können unterschiedliche Wartelisten für z. B. Labor oder Sprechzimmer einrichten und mittels einfachen Mausklicks den Patienten durch einzelne virtuelle Wartezimmer führen.

6. Integrieren Sie das Recallmanagement reibungslos in Ihren Praxisalltag

Selektieren Sie sich Ihre Recalls über das MEDICAL OFFICE Statistiktool und kontaktieren Sie Ihre Patienten mit nur einem Klick via SMS, E-Mail oder Pushnachricht über die TerMed Benachrichtigungsfunktion.

7. Lassen Sie Ihre Patienten Rezept- und Überweisungsbestellung online vornehmen

Erhalten Sie Rezept- oder Überweisungsbestellungen direkt in eine hierfür angelegte To-do-Liste in MEDICAL OFFICE. TerMed überträgt hierbei die Patienteninformationen, PZN sowie Name des Medikaments oder die gewünschte Fachrichtung der Überweisung zur einfachen weiteren Bearbeitung.

8. Gestalten Sie Ihre individuelle TerMed-Praxis-App für ein noch einfacheres Terminmanagement Ihrer Patienten

Gestalten Sie Ihre TerMed App individuell nach Ihrem Praxisauftritt (z. B. Logo & Farbgebung) und geben Sie Ihren Patienten damit die Möglichkeit, die TerMed Funktionen Terminmanagement, Rezept- und Überweisungsbestellung und Medikationsplanverwaltung bequem per Smartphone zu erledigen. Der Vorteil für Ihre Praxis dabei ist, dass auch die App vollumfänglich mit MEDICAL OFFICE kommuniziert und Ihnen alle Benachrichtigungsmöglichkeiten für den Patienten zur Verfügung stehen.

Der Online-Terminplaner TerMed - Eine gute Ergänzung für Ihr MEDICAL OFFICE



9. Schicken Sie individuelle Benachrichtigungen an Ihre Patienten

Senden Sie mit TerMed individuelle Benachrichtigungen direkt aus MEDICAL OFFICE an Ihre Patienten. Egal ob Rückrufbitte oder kurze Informationen – Ihre Patienten werden zeitgemäß via SMS, E-Mail oder Pushnachricht in der App informiert.

10. Sie haben immer einen Ansprechpartner vor Ort

Profitieren Sie von unserem deutschlandweiten Partnernetzwerk. Ihr MEDICAL OFFICE Ansprechpartner kann Ihnen dabei alle Vorzüge von TerMed persönlich oder virtuell zeigen. Bei Fragen zu TerMed und MEDICAL OFFICE oder auch Problemen steht Ihnen Ihr vor-Ort-Partner kompetent zur Seite und Sie profitieren vom Service aus einer Hand.

11. Sie haben mit der MedicalOffice App Ihre Praxis und Termine immer in der Hosentasche

Auch unterwegs sind Sie terminlich stets auf dem aktuellsten Stand. Mit der MedicalOffice App haben Sie immer alle Termine bei sich und können Termine bearbeiten, neue eintragen und stornieren. Eine Aktualisierung in MEDICAL OFFICE und TerMed erfolgt dabei automatisch und verhindert so eine doppelte Terminvergabe. Selbstverständlich erfolgt diese Aktualisierung ebenfalls bei Terminbearbeitungen in MEDICAL OFFICE und TerMed.





Doctor-Tool GmbH

Systemhaus & IT-Service

Erst im Januar 2017 gegründet, haben sich Alexander Billek und Franco Olivieri Großes vorgenommen „Wir wollen MEDICAL OFFICE Solutionpartner werden“. Dafür haben die beiden die besten Voraussetzungen, denn vor der Gründung waren sie bereits etliche Jahre als Systempartner diverser anderer Unternehmen tätig und wissen um die Anforderungen der Zielgruppe Ärzte, MFA und Praxismitarbeiter. „Eigentlich war das ehrgeizige Ziel, Solutionpartner von INDAMED zu werden, bereits für dieses Jahr geplant - und dann kam Corona! Der Vertrieb kam dadurch in Baden-Württemberg, wo wir unseren Sitz haben, fast vollständig zum Erliegen. Aber nun ist es eine klare Ansage für 2021.“

Um es zu schaffen, setzen die beiden auf ein kommunikatives Netzwerk mit anderen Vertriebspartnern: „Bei Unwissenheit und neuen Aufgaben haben wir mit Futura Medica GmbH einen tollen Ansprechpartner und Vertriebskollegen, ohne den wir sicher ziemlich früh wieder aufgegeben hätten.“ Außerdem ist die Doctor Tool GmbH Experte für Dragon Spracherkennung und so melden sich auch oft andere Partner, die Hilfe und Unterstützung im Bereich Spracherkennung benötigen. „Diese Kontakte sind für uns Gold wert, weil wir anders herum auch immer mal wieder an unsere Wissensgrenzen stoßen und bei ihnen ebenso Hilfe bekommen.“ Mit diesem Netzwerk behalten Alexander Billek, Franco Olivieri und ihr Team das Ziel, MEDICAL OFFICE Solutionpartner der INDAMED zu werden, fest im Blick für 2021. „Haben wir das Ziel erreicht und die Zertifizierung erhalten, wird das ordentlich gefeiert“, stellt Franco Olivieri lächelnd fest.



von links nach rechts: Alexander Billek, Rita Cholidou, Denis Eck, Bettina Wachter, Franco Olivieri, Christina Nolte



MIT DEM EIGENTÜMERWECHSEL KAM DER PRAXISOFTWARE-WECHSEL.

In der Praxis von Frau Dr. med. Katharina Kirsche weht ein neuer Wind. Die Hausarztpraxis von Herrn Kirsche in Bad Beversen war viele Jahrzehnte bei einem großen Konkurrenten. Schon länger waren die Praxismitarbeiter mit der Software unzufrieden. Besonders Tatjana Rüger, Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung, bereitete die seit 1985 genutzte Praxismanagementsoftware Bauchschmerzen. Ausschlaggebend für den Wechsel zu MEDICAL OFFICE war der Eigentümerwechsel von Matthias Kirsche, dem Vater, zu Dr. med. Katharina Kirsche, der Tochter.

Dr. med. Katharina Kirsche und Tatjana Rüger haben uns ein Interview gegeben.

Guten Tag Frau Dr. med. Kirsche und Frau Rüger, schön, dass Sie sich Zeit für uns nehmen. Nach so vielen Jahrzehnten das System zu wechseln, war bestimmt nicht einfach. Wie kam es dazu?

Frau Rüger: „Ich bin vor einigen Jahren in die Hausarztpraxis Kirsche nach Bad Beversen gekommen und hatte schlaflose Nächte, wenn im alten System ein Update anstand. Denn danach ging meist nichts mehr. Entweder konnten wir keine Rezepte mehr ausstellen, das Drucken ging nicht oder andere Probleme traten auf. In der Praxis, in der ich davor tätig war, hatte ich bereits einmal eine Umstellung zu MEDICAL OFFICE begleitet und darüber auch meine Facharbeit geschrieben. Ich wusste also, dass es mit einem guten Servicepartner an unserer Seite nicht schwierig werden würde.“

Frau Dr. Kirsche: „Ich war auch sehr schnell dafür, aber meinen Vater zu überzeugen, der seit 1985 mit dem alten Programm gearbeitet hat, war gar nicht so einfach. Und so dauerte es ein paar Jahre, nämlich bis zum Eigentümerwechsel, bis wir den Schritt vollzogen haben.“

Wie hat die Umstellung geklappt?

Frau Dr. Kirsche: „Wir haben mit Herrn Richter von Hoplit Business- & Health IT einen sehr guten Servicepartner an unserer Seite. Er kam zunächst vorbei und stellte uns MEDICAL OFFICE vor. Danach haben wir beide Systeme parallel eine Woche lang genutzt und so gesehen, wo die Unterschiede liegen. Wir haben uns zusätzlich zu MEDICAL OFFICE Professional für das Modul Impfen entschieden. Herr Richter hat uns alles Notwendige zusammengestellt und wir haben einen Cut-off-Tag im November 2019 vereinbart. An diesem Tag sind wir bei 0 gestartet.“

Wie hat Ihr Praxispersonal und die Arztkollegen auf die Umstellung zum neuen System reagiert? Hat Ihnen etwas den Wechsel erleichtert?

Frau Dr. Kirsche: „Die Belegschaft war sehr zwiegespalten. Die neuen Kolleginnen und Kollegen waren für die Umstellung. Die älteren Kollegen, die teils jahrzehntelang mit dem alten System gearbeitet haben, hatten Vorbehalte gegenüber der neuen Technik. Sie hatten die Befürchtung, nicht mitzukommen und abgehängt zu werden. Da Frau Rüger bereits einige Jahre mit MEDICAL OFFICE gearbeitet hat, können wir auf ihr Wissen bauen. Herr Richter ist auch immer da, wenn wir Fragen haben.“

Frau Rüger: „Herr Richter war die erste Woche der Umstellung jeden Tag vorne am Empfang dabei. So konnte er sehen, wenn etwas nicht passte und es direkt beheben. Auch wenn wir ein Formular gesucht haben, konnte er direkt eingreifen. Etwas „Angst“ vor dem ersten Montag ohne Herrn Richter war natürlich schon dabei. Da ich auf meiner vorherigen Arbeitsstelle bereits 4 Jahre mit MEDICAL OFFICE gearbeitet habe, kam dieses Wissen nach und nach wieder. Statistiken und Fehlerlisten anlegen, haben wir in den darauffolgenden Wochen gemacht. Auch hier konnten wir Herrn Richter jederzeit für Fragen telefonisch erreichen. Er begleitete uns nicht nur während der Umstellung, sondern ist auch jetzt jederzeit da, wenn es Probleme, Fragen oder Wünsche gibt.“

Worin sehen Sie im Vergleich der beiden Systeme die Vorzüge bei Ihrer täglichen Arbeit?

Frau Dr. Kirsche: „Wenn ich MEDICAL OFFICE hochfahre, dann ist es sofort präsent und nach maximal 2 Sekunden zu 100% einsatzbereit. Das war im alten System absolut nicht so. Da hat es teilweise 5 Minuten gedauert, bis sich die Medikamentenliste öffnete. Während uns das Update beim alten System oft schlaflose Nächte bereitete, weil danach immer irgendetwas nicht funktionierte, teilweise sich die PCs nicht einmal anstellen ließen, ist das nun komplett anders. Teilweise vergessen wir sogar, dass ein Update ansteht – zum Glück werden wir vom System daran erinnert. Wenn es doch einmal Probleme gibt, wie bei der Namenssuche nach dem letzten Update, wird es schnell geklärt und gelöst. Das war beim vorherigen Programm gar nicht möglich. Dort die Hotline anzurufen, war mit einer mindestens 10-minütigen Warteschleife verbunden, um am Ende doch beim falschen Mitarbeiter rauszukommen. Wir wurden hin und her geschickt. Das war ein enormer Zeitfaktor. Zudem hatte das alte System Werbung bei der Medikamentenliste. So etwas gehört nicht in eine Arztpraxis. Außerdem machte es das System unnötig langsam.“



Sie empfehlen MEDICAL OFFICE weiter. Womit überzeugen Sie Ihre Kollegen von der Software?

Frau Dr. Kirsche: „Mit der Bedienung, der Schnelligkeit und dem einwandfreien Service. Die personalisierte, übersichtliche und selbsterklärende Oberfläche, auf der man vieles selbst ausprobieren kann, macht richtig Spaß. Zudem sind die Kosten überschaubar und transparent. Auch die Rechtssicherheit durch die Updates, die sich stets an den gesetzlichen Vorgaben orientieren, sind für mich sehr wichtig. Wenn etwas nicht richtig ausgefüllt ist, kann man es nicht drucken – so zum Beispiel bei Rezepten. Wenn ich die Dosierung nicht angebe, kommt eine Fehlermeldung. Das gibt mir Sicherheit. Oder Ziffern – die nicht berechnungsfähig sind, kann ich gar nicht erst eingeben. Das erleichtert mir sehr die tägliche Arbeit. Die MedicalOffice APP ist für mich unersetzbar. Wenn das Labor außerhalb der Arbeitszeit anruft, kann ich sofort nachschauen, was bei dem betreffenden Patienten vorliegt.“

Sie haben sich mit Kollegen ein Netzwerk zu MEDICAL OFFICE aufgebaut. Wie funktioniert das genau?

Frau Dr. Kirsche: „Wir haben 2019 als Erste auf MEDICAL OFFICE umgestellt. Nach und nach sind weitere Kollegen dazu gekommen. Mit einem Kollegen vor Ort tauschen wir Fehlerlisten aus. Anhand der Statistikauswertung sehen wir bei der Abrechnung, welche Ziffern wir bereits abgerechnet haben, welche fehlen und wo es Probleme gibt. Das bringt bares Geld. Wir empfehlen Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen MEDICAL OFFICE und Herrn Richter als Servicepartner. Als ein MVZ wechselte, war Frau Rüger vor Ort, um in der gynäkologischen Praxis mitzuhelfen. Da konnte Herr Richter, als Mann, nicht so gut eingreifen, wenn es beispielsweise im Behandlungsraum Fragen gab. Vor Kurzem hat eine Ärztin bei uns hospitiert, die sich im Januar mit einer Praxis niederlassen möchte. Sie ist nun für den Start perfekt gerüstet und weiß bereits, worauf es ankommt. Auch sie hat sich für MEDICAL OFFICE entschieden.“

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten. Was sollten wir in MEDICAL OFFICE noch umsetzen?

Frau Dr. Kirsche: „Ehrlich gesagt, fällt uns gar nichts ein. Wir sind absolut zufrieden. Wenn es Wünsche gibt, zum Beispiel eine Oberfläche anders zu gestalten, rufen wir Herrn Richter an. Er hat uns auch einen Blutverdünnerplan ins System gebastelt. Ebenso wie den Datenschutzbogen und ein PDF für die Wundversorgung, welches beschreibbar ist und über das die Abrechnung direkt funktioniert. Herr Richter macht für uns alles möglich. Das ist ein richtig tolles Arbeitsverhältnis und dafür sind wir sehr dankbar.“

Frau Dr. Kirsche und Frau Rüger, wir danken Ihnen sehr herzlich für das Gespräch.



Frau Dr. Kirsche



Frau Rüger





NEUREGELUNG BEI HEILMITTELVERORDNUNG

Ab dem 1. Januar 2021 ändern sich bei der Heilmittelverordnung einige Aspekte: Es steht dann der arztbezogene Verordnungsfall im Vordergrund. Der Arzt muss nicht mehr herausfinden, welche Heilmittel andere Ärzte verordnet haben, sondern nur seine Verschreibungen aufgrund derselben Erkrankung innerhalb der vergangenen 6 Monate werden betrachtet. Im Heilmittelkatalog ist zudem eine orientierende Behandlungsmenge festgeschrieben, nach der das Behandlungsziel erreicht sein soll. Außerdem löst das Formular 13 die drei bisherigen Formulare ab. Ein anschauliches Video hierzu finden Sie unter <https://www.kbv.de/html/49415.php>

VIDEOSPRECHSTUNDE GANZ EINFACH ERKLÄRT

Die Videosprechstunde ist besonders in Zeiten von Corona das Mittel der Wahl für Besprechungen mit Ihren Patienten. Daher haben wir ein Video erstellt, das zeigt, wie einfach und unkompliziert die Videosprechstunde für Sie und Ihre Patienten funktioniert. Doch schauen Sie selbst: <https://youtu.be/1RUfZPozpHA>

INFORMATIONSPORTAL FÜR GESUNDHEITS-APPS

Unter www.kvappradar.de hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung eine Übersicht aller verfügbaren Gesundheits-Apps aufgelistet. Über 3.300 Gesundheits-Apps sind derzeit sortiert nach 60 Themen von A wie ADHS bis Z wie Zähne. Zunächst erhalten nur registrierte Ärzte und Psychotherapeuten Zugang. Im zweiten Schritt dann auch Patienten. Weitere Infos: https://www.kbv.de/html/1150_49087.php

EHBA 2.0 FÜR ÄRZTE BUNDESWEIT VERFÜGBAR

Mediziner können ab sofort den elektronischen Heilberufsausweis der Generation 2.0 (eHBA 2.0) bei verschiedenen Anbietern bestellen. Dieser ist Pflicht für viele Anwendungen in der Telematikinfrastruktur (TI). Er wird unter anderem für die qualifizierte elektronische Signatur benötigt, um zum Beispiel eArztbriefe, zu signieren. MEDICAL OFFICE Anwender können den eHBA 2.0 unter <https://www.ehba.de/indamed/> bestellen.





SCHREIBEN SIE UNS!

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche ebenso wie über Lob und Kritik.

E-Mail: info@indamed.de

Betreff: Hausnachrichten

BLEIBEN SIE AKTUELL



INDAMED auf YouTube

Tutorials, Updatezusammenfassungen
Einleitungen, Neuigkeiten & mehr



INDAMED bei Facebook

Aktuelle MEDICAL OFFICE Meldungen,
Updatenews, Firmeninfos & mehr

IMPRESSUM

INDAMED EDV-Entwicklung und -Vertrieb GmbH

Gadebuscher Str. 126 | 19057 Schwerin

Tel.: 0385 77094000 | Fax: 0385 77094010

E-Mail: info@indamed.de | www.indamed.de

V.i.S.d.P: Uwe Streit, Heiko Rügen

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Uwe Streit, Dipl.-Ing. Heiko Rügen

Registergericht: Amtsgericht Schwerin

Registernummer: HRB 10761

Redaktion:

Stefanie Latsch, Anne Borkmann

Layout:

Pitch - Die Kreativagentur

Bildquellen:

Illustrationen Titelseite, Seite 2, 10, 13 & 14: Pitch Kreativagentur

Screenshots: INDAMED

